Die Emma Kunz Grotte – ein starker Ort der Kraft

Blanche Merz

Seit Jahrmillionen werden die Felsen im Gebiet der Römersteinbrüche bei Würenlos aus dem Erdinnern mit geballter positiver Energie durchdrungen. Diese heilend wirkende Kraft ist im Gestein gespeichert. Emma Kunz erkannte 1942 die qualitativ hohen Schwingungen, die in der auf diesem Gelände liegenden Grotte vibrieren und diese Stätte zu einem starken Ort der Kraft erheben.

Der Mensch, der offen und gezielt diese Naturkraft in sich aufnimmt, erfährt eine harmonisierende Resonanz auf allen Ebenen seines Wesens; er wird in seinem eigenen Selbst zentriert. Der Besucher nimmt die lebendigen Erdkräfte, von welchen das Gestein durchdrungen ist, durch seine Körperzellen auf. Bewusst oder unbewusst wird er durch den Kontakt mit diesem Ort nicht nur in seinem physischen Körper positiv berührt, sondern, wie dies Emma Kunz klar festgestellt hat, auch auf feinstofflicher Ebene, nämlich in der ätherischen, der biodynamischen und der mentalen Sphäre.

Auf dem nachfolgenden Grundriss sind die Werte im Innern der Grotte angegeben, wie sie mit dem Bovis-Biometer von verschiedenen Personen, die mit den Aspekten des Wahrnehmungsfeldes vertraut sind, gemessen wurden. (Beim Bovis-Biometer handelt es sich um eine nach dem französischen Physiker Bovis benannte Messmethode, mit der Qualität und Intensität der Energie eines Ortes gemessen werden.) Die aufgezeichneten Energien der angepeilten Standorte stimmen mit den Schwingungen der von Emma Kunz erkannten vier Körper überein.

Wie gewinnen wir einen ersten Eindruck von der Grotte? Am besten ist es, sich vor dem Eingang von den weltlichen Problemen zu lösen und sich auf das eigene Ich zu konzentrieren. Dabei überhaupt nichts denken fördert die Intuition. Die Wirkung wird um so grösser sein, wenn wir uns zu Beginn an die Standorte auf dem Vitalpfad halten (siehe Grundriss). Anschliessend können wir auch rein intuitiv andere Punkte anpeilen, die uns im Moment entsprechen.

Manche Menschen haben die Gabe, sich durch Resonanzen zu verständigen und zu heilen. Es handelt sich dabei um das Neuland der psychosonaren Energie, eines der Hilfsmittel, die auch Emma Kunz nutzte, um Heilungen durchzuführen. Da die Grotte im Römersteinbruch von Würenlos ein besonders hochwertiger Ort der Kraft ist, können die Schwingungswerte zu ganz bestimmten Zeiten im Einklang mit den Naturkräften und kosmischen Kräften weiter ansteigen. Hier sei auch auf die Schumann-Resonanz hingewiesen, auf die Wellen, die ihren Ursprung in der oberen Atmosphäre unseres Planeten haben und die unserem Alpha-Rhythmus, das heisst einer Frequenz von 8–13 Hertz pro Sekunde (auch Frequenz der Erde), genau entsprechen. Die Grotte wirkt wie ein Empfangsgefäss, was empfindsame Menschen unmittelbar erfahren können.

In den letzten Jahren haben die unzähligen in der Grotte durchgeführten Meditationen die Schwingungsqualität weiter erhöht. Darum ist es sehr wichtig, dass keine Dissonanz an diesem Ort der Kraft eingelassen wird.

Beim stillen Wandeln auf dem Pfad der Grotte entsteht ein erster Kontakt mit den Kräften, die Emma Kunz in ihrem Werk Nr. 168 aufgezeichnet hat. Sie schuf dieses Werk als Symbol für das heilende Gestein, dem sie den Namen «AION A» gab (siehe Seite 81).